

## Beschlüsse des EZB-Rats (ohne Zinsbeschlüsse)

**Geldpolitik:** Am 20. März 2019 billigte der EZB-Rat den Bericht über die Einhaltung des Verbots der monetären Finanzierung und des bevorrechtigten Zugangs durch die Zentralbanken für das Jahr 2018 gemäß dem Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV), auf dessen Grundlage die EZB die Einhaltung der in Artikel 123 und 124 AEUV enthaltenen Verbote und der damit zusammenhängenden Verordnungen durch die Zentralbanken in der EU überwacht. Nähere Informationen hierzu sind auf der Website der EZB einem gesonderten Abschnitt des Jahresberichts 2018 der EZB zu entnehmen.

**Externe Kommunikation:** Am 12. März 2019 gab die EZB den Beschluss des EZB-Rats zur Änderung des Akronyms für Euro Short Term Rate mit sofortiger Wirkung von ESTER in €STR bekannt und teilte mit, dass mit den technischen Vorbereitungen zur Nutzung des Referenzzinssatzes begonnen werden kann. Am 14. März 2019 gab die EZB bekannt, dass sie den €STR erstmals am 2. Oktober 2019 veröffentlichen wird, wobei die Daten die Handelsaktivität vom 1. Oktober 2019 widerspiegeln werden. Sie kündigte außerdem an, den Spread zwischen dem €STR und dem Eonia einmalig zu berech-

nen und folgte damit der von der Arbeitsgruppe zu risikofreien Zinssätzen für das Euro-Währungsgebiet empfohlenen Methodik. Die Pressemitteilungen sind auf der Website der EZB abrufbar. Am 15. März 2019 genehmigte der EZB-Rat den Jahresbericht 2018 der EZB. Das Dokument wird dem Ausschuss für Wirtschaft und Währung des Europäischen Parlaments vorgelegt und am 1. April 2019 in 22 Amtssprachen der EU auf der Website der EZB veröffentlicht.

**Marktoperationen:** Am 28. Februar 2019 genehmigte der EZB-Rat den Antrag von CRIF Ratings S.r.l auf Zulassung als externer Ratingtool-Anbieter gemäß dem Rahmenwerk für Bonitätsbeurteilungen im Eurosystem (Eurosystem Credit Assessment Framework – ECAF) auf der Grundlage seiner Einschätzung, dass das Ratingtool die Zulassungskriterien des Eurosystems erfüllt. Die aktualisierte Liste der externen Anbieter von Ratingtools ist auf der Website der EZB abrufbar.

**Finanzmarktinfrastrukturen und Zahlungsverkehr:** Am 22. Februar 2019 nahm der EZB-Rat den Bericht über die Auswirkungenstudie zur Umstellung des Überweisungs- und Lastschriftverkehrs auf den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum Sepa zur Kenntnis und genehmigte dessen Veröffentlichung auf der Website der EZB. Am 15. März 2019 billigte der EZB-Rat eine aktualisierte Fassung der Broschüre

aktualisierte Dokumentation zum Korrespondenzzentralbank-Modell (Correspondent Central Banking Model – CCBM) – Procedures for Eurosystem counterparties“ und deren Veröffentlichung einschließlich des zugehörigen, entsprechend aktualisierten technischen Anhangs „CCBM information for counterparties – Summary of legal instruments used in the euro area“ auf der Website der EZB. Diese jährliche Aktualisierung beinhaltete lediglich geringfügige sachliche Anpassungen. Die beiden Dokumente sind auf der Website der EZB abrufbar.

Am 20. März 2019 beschloss der EZB-Rat die Rücknahme der Empfehlung der EZB für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung des Artikels 22 der Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank. Eine entsprechende Pressemitteilung ist auf der Website der EZB abrufbar.

**Stellungnahmen zu Rechtsvorschriften:** Am 18. Februar 2019 verabschiedete der EZB-Rat eine Stellungnahme der EZB zur gerichtlich angeordneten Inbesitznahme einer als Hauptwohnsitz dienenden Privatimmobilie in Irland (CON/2019/8) auf Ersuchen des irischen Ministeriums für Justiz und Gleichstellung (Department of Justice and Equality). Am 27. Februar 2019 verabschiedete der EZB-Rat eine Stellungnahme zu einem Gesetzentwurf zum

## Bestände des Eurosystems an Wertpapieren für geldpolitische Zwecke

Wertpapiere für geldpolitische Zwecke	Ausgewiesener Wert zum 22. März 2019	Veränderungen zum 15. März 2019		Ausgewiesener Wert zum 29. März 2019	Veränderungen zum 22. März 2019		Anpassungen zum Quartalsende
		Käufe	Tilgungen		Käufe	Tilgungen	
1. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	4,2 Mrd. €	–	–	3,9 Mrd. €	–	-0,3 Mrd. €	-0,0 Mrd. €
2. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	3,9 Mrd. €	–	–	3,8 Mrd. €	–	-0,0 Mrd. €	-0,0 Mrd. €
3. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	262,3 Mrd. €	+0,5 Mrd. €	-0,4 Mrd. €	261,5 Mrd. €	+0,2 Mrd. €	-0,5 Mrd. €	-0,5 Mrd. €
Programm zum Ankauf von Asset-Backed Securities	25,8 Mrd. €	+0,0 Mrd. €	-0,3 Mrd. €	25,6 Mrd. €	+0,1 Mrd. €	-0,2 Mrd. €	-0,0 Mrd. €
Programm zum Ankauf von Wertpapieren des Unternehmenssektors	178,1 Mrd. €	+0,1 Mrd. €	-0,1 Mrd. €	177,7 Mrd. €	+0,0 Mrd. €	-0,1 Mrd. €	-0,3 Mrd. €
Programm zum Ankauf von Wertpapieren des öffentlichen Sektors	2 100,2 Mrd. €	+2,3 Mrd. €	-4,1 Mrd. €	2 094,3 Mrd. €	+2,6 Mrd. €	-0,8 Mrd. €	-7,7 Mrd. €
Programm für die Wertpapiermärkte	62,7 Mrd. €	–	–	62,8 Mrd. €	–	–	+0,1 Mrd. €

Quelle: EZB



Schutz des Hauptwohnsitzes in Griechenland (CON/2019/9) auf Ersuchen des griechischen Finanzministeriums. Am 28. Februar 2019 verabschiedete der EZB-Rat eine Stellungnahme der EZB zur Einrichtung eines makroprudenziellen Gremiums in Spanien (CON/2019/10), um die ihn die Banco de España im Namen der spanischen Staatssekretärin für Wirtschaft und Unternehmensunterstützung ersucht hatte.

**Corporate Governance:** Am 6. März 2019 verabschiedete der EZB-Rat eine Stellungnahme zu einer Empfehlung des Rates zur Ernennung eines Mitglieds des Direktoriums der EZB (CON/2019/11). Am 6. März 2019 hat der EZB-Rat Michael Diermer, Chief Services Officer der EZB, zum Vorsitzenden des Ausschusses für Organisationsentwicklung mit Wirkung zum 15. März 2019 ernannt.

**Bankenaufsicht:** Am 15. Februar 2019 erhob der EZB-Rat keine Einwände gegen einen Vorschlag des Aufsichtsgremiums, gegen die Sberbank Europe AG eine Verwaltungsanktion wegen Verstoßes gegen die Obergrenze für Großkredite im Jahr 2015 zu verhängen. Nähere Einzelheiten sind der Pressemitteilung zu entnehmen, die auf der Website der EZB zur Bankenaufsicht abrufbar ist. Am 1. März 2019 erhob der EZB-Rat keine Einwände gegen den Vorschlag des Aufsichtsgremiums, den Bedeutungsstatus der AS PNB Banka auf Ersuchen der lettischen Aufsichtsbehörde zu ändern. Eine entsprechende Pressemitteilung wurde im Anschluss auf der Website der EZB zur Bankenaufsicht veröffentlicht.

Am 8. März 2019 verabschiedete der EZB-Rat den gemäß Artikel 20 der Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 (SSM-Verordnung) erstellten Jahresbericht der EZB zur Aufsichtstätigkeit 2018 und genehmigte seine Veröffentlichung und Übermittlung an das Europäische Parlament, den Rat, die Europäische Kommission, die Eurogruppe und die nationalen Parlamente der teilnehmenden Mitgliedstaaten. Der Bericht wurde am 21. März 2019, nach seiner Vorstellung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums vor dem Europäischen Parlament auf der Website der EZB zur Bankenaufsicht veröffentlicht.

## Konsolidierter Wochenausweis des Eurosystems

Aktiva (in Millionen Euro)	8.3.2019	15.3.2019	22.3.2019	29.3.2019
<b>1 Gold und Goldforderungen</b>	<b>389 772</b>	<b>389 772</b>	<b>389 773</b>	<b>402 313</b>
<b>2 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	<b>328 520</b>	<b>329 344</b>	<b>331 224</b>	<b>340 173</b>
2.1 Forderungen an den IWF	76 902	76 901	76 806	78 066
2.2 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Auslandskredite und sonstige Auslandsaktiva	251 618	252 443	254 417	262 107
<b>3 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet</b>	<b>20 987</b>	<b>19 497</b>	<b>19 007</b>	<b>20 185</b>
<b>4 Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	<b>23 557</b>	<b>19 736</b>	<b>18 554</b>	<b>19 028</b>
4.1 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen und Kredite	23 577	19 736	18 554	19 028
4.2 Forderungen aus Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
<b>5 Forderungen in Euro aus geldpolitischen Operationen an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet</b>	<b>728 490</b>	<b>728 715</b>	<b>728 242</b>	<b>725 324</b>
5.1 Hauptrefinanzierungsgeschäfte	5 769	6 093	5 621	6 095
5.2 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	722 621	722 621	722 621	718 694
5.3 Feinststeuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.4 Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.5 Spitzenrefinanzierungsfazilität	100	1	0	535
5.6 Forderungen aus Margenausgleich	0	0	0	0
<b>6 Sonstige Forderungen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet</b>	<b>37 686</b>	<b>36 117</b>	<b>38 211</b>	<b>39 137</b>
<b>7 Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet</b>	<b>2 883 130</b>	<b>2 878 069</b>	<b>2 877 005</b>	<b>2 868 481</b>
7.1 Zu geldpolitischen Zwecken gehaltene Wertpapiere	2 643 158	2 639 074	2 637 125	2 629 673
7.2 Sonstige Wertpapiere	239 972	238 995	239 880	238 808
<b>8 Forderungen in Euro an öffentliche Haushalte</b>	<b>23 897</b>	<b>23 897</b>	<b>23 897</b>	<b>23 910</b>
<b>9 Sonstige Aktiva</b>	<b>255 265</b>	<b>255 441</b>	<b>251 072</b>	<b>257 233</b>
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>4 691 325</b>	<b>4 680 588</b>	<b>4 676 984</b>	<b>4 695 785</b>
Passiva (in Millionen Euro)	8.3.2019	15.3.2019	22.3.2019	29.3.2019
<b>1 Banknotenumlauf</b>	<b>1 213 593</b>	<b>1 213 299</b>	<b>1 212 445</b>	<b>1 216 083</b>
<b>2 Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet</b>	<b>2 044 612</b>	<b>1 994 994</b>	<b>1 971 652</b>	<b>1 948 193</b>
2.1 Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserveguthaben)	1 412 762	1 403 450	1 351 432	1 348 860
2.2 Einlagefazilität	631 807	591 502	620 177	599 241
2.3 Termineinlagen	0	0	0	0
2.4 Feinststeuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
2.5 Verbindlichkeiten aus Margenausgleich	43	43	43	91
<b>3 Sonstige Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet</b>	<b>9 576</b>	<b>6 748</b>	<b>7 012</b>	<b>5 310</b>
<b>4 Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>5 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet</b>	<b>349 138</b>	<b>398 713</b>	<b>429 919</b>	<b>389 924</b>
5.1 Einlagen von öffentlichen Haushalten	219 399	272 307	302 336	263 697
5.2 Sonstige Verbindlichkeiten	129 739	126 406	127 583	126 227
<b>6 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	<b>262 176</b>	<b>255 506</b>	<b>245 292</b>	<b>302 495</b>
<b>7 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet</b>	<b>6 936</b>	<b>5 605</b>	<b>6 281</b>	<b>5 614</b>
<b>8 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	<b>9 849</b>	<b>10 092</b>	<b>9 613</b>	<b>9 773</b>
8.1 Einlagen, Guthaben, sonstige Verbindlichkeiten	9 849	10 092	9 613	9 773
8.2 Verbindlichkeiten aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
<b>9 Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte Sonderziehungsrechte</b>	<b>56 510</b>	<b>56 510</b>	<b>56 510</b>	<b>57 459</b>
<b>10 Sonstige Passiva</b>	<b>257 968</b>	<b>256 858</b>	<b>255 995</b>	<b>256 595</b>
<b>11 Ausgleichsposten aus Neubewertung</b>	<b>376 057</b>	<b>376 057</b>	<b>376 057</b>	<b>397 509</b>
<b>12 Kapital und Rücklagen</b>	<b>104 911</b>	<b>106 205</b>	<b>106 207</b>	<b>106 829</b>
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>4 691 325</b>	<b>4 680 588</b>	<b>4 676 984</b>	<b>4 695 785</b>

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

Quelle: EZB

## EZB: direkte Aufsicht über lettische Bank

Die Europäische Zentralbank hat beschlossen, die AS PNB Banka als bedeutend einzustufen, und übernimmt ab dem 4. April 2019 die direkte Aufsicht über das Institut. Dies geschieht auf Ersuchen der lettischen Finanzaufsichtsbehörde Finanšu un kapitāla tirgus komisija. Die AS PNB Banka wurde am 4. März über die Entscheidung der EZB informiert. Der Beschluss stützt sich auf Artikel 6 Absatz 5 Buchstabe b der Verordnung über den Einheitlichen Aufsichtsmechanismus.

## Deutsche Schuldenquote gesunken

Die deutschen Staatsschulden sanken nach Angaben der Bundesbank im Jahr 2018 um 52 Milliarden Euro (abgegrenzt gemäß Maastricht-Vertrag). Zum Jahresende betrugen sie demnach 2,063 Billionen Euro. Die Schuldenquote, der Schuldenstand im Verhältnis zum nominalen Bruttoinlandsprodukt (BIP), fiel von 64,5 Prozent auf 60,9 Prozent, wobei das BIP-Wachstum hierzu 2 Prozentpunkte beitrug. Die Schuldenquote nahm damit zum sechsten Mal in Folge ab und konnte damit näher an die Obergrenze des Maastricht-Vertrages von 60 Prozent herangeführt werden.

Alle staatlichen Ebenen wiesen spürbare Überschüsse aus. Die Gebietskörperschaften und unter ihnen insbesondere der Bund nutzten diese, um Schulden abzubauen (und zwar um 36 Milliarden Euro, ohne Berücksichtigung der staatlichen Bad Banks). Die weitgehend schuldenfreien Sozialversicherungen verwendeten ihre Überschüsse hingegen, um die Rücklagen weiter aufzustocken.

Die staatlichen „Bad Banks“ bauten ihre Schulden um 16 Milliarden Euro ab, indem sie weitere Teile ihrer Finanzaktiva verwerteten. Die Stützungsmaßnahmen zugunsten inländischer Finanzinstitute schlugen sich Ende 2018 noch mit 183 Milliarden Euro im Schuldenstand

nieder. Dies entspricht 5,4 Prozentpunkten der Schuldenquote. Die Hilfsmaßnahmen für Eurostaaten machten unverändert 88 Milliarden Euro aus (2,6 Prozentpunkte).

Eine Revision der Ergebnisse ab dem Jahr 2010 hatte zur Folge, dass die kommunalen Schulden nunmehr rückwirkend höher ausgewiesen werden: So wurden Verbindlichkeiten rechtlich unselbstständiger Eigenbetriebe den Gemeinden zugeschlagen. Dadurch fällt die Schuldenquote um durchschnittlich 0,8 Prozentpunkte höher aus.

Die EU-Mitgliedsstaaten melden jeweils Ende März und Ende September Daten zum staatlichen Finanzierungssaldo und zur Verschuldung an die EU-Kommission – die sogenannte Maastricht-Meldung. Das Statistische Bundesamt berechnet hierfür den Saldo, die Bundesbank den Schuldenstand.

## EZB: Anpassung der Verbriefungsverordnung

Die Europäische Zentralbank hat im März 2019 beschlossen, die im Zusammenhang mit dem Sicherheitenrahmen des Eurosystems bestehenden Meldepflichten für Daten auf Einzelkreditenebene an die Offenlegungspflichten und den Registrierungsprozess für Verbriefungsregister anzugleichen, die in der Verbriefungsverordnung (Verordnung (EU) 2017/2402) niedergelegt sind. Die EZB hat diesen Beschluss mit Blick auf die Förderung der Effizienz und Standardisierung am Verbriefungsmarkt gefasst. Die Verbriefungsverordnung bestimmt die Regeln für alle Verbriefungstransaktionen und schafft einen Rahmen für einfache, transparente und standardisierte Verbriefung. Sie sorgt für eine bessere Harmonisierung und Transparenz am Verbriefungsmarkt und unterstützt die 2013 mit der Initiative der EZB zur Erfassung von Einzelkreditdaten angestoßenen Anstrengungen zur Förderung einer höheren Transparenz am ABS-Markt.

Die Offenlegungspflichten der Verbriefungsverordnung werden sich in den Zu-

lassungskriterien für die Anerkennung von ABS als Sicherheiten im Rahmen der Liquiditätszuführenden Geschäfte des Eurosystems widerspiegeln. Darüber hinaus wird die EZB ihr Verfahren zur Benennung von Registern für Daten auf Einzelkreditenebene einstellen und stattdessen auf die Registrierung von Verbriefungsregistern durch die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) im Rahmen der Verbriefungsverordnung zurückgreifen. Die Verbriefungsverordnung gilt seit dem 1. Januar 2019. Für nach diesem Zeitpunkt ausgegebene und ältere ABS, die die Bezeichnung einfach, transparent und standardisiert (simple, transparent and standardised – STS) gemäß Kapitel 4 der Verbriefungsverordnung führen wollen, gelten die Bestimmungen der Verordnung.

Allerdings ist die Anpassung der Meldepflichten des Eurosystems für Daten auf Einzelkreditenebene an die Offenlegungspflichten und den Registrierungsprozess für Verbriefungsregister gemäß der Verbriefungsverordnung abhängig von der Erfüllung zweier Voraussetzungen. Erstens müssen die in den von der Europäischen Kommission gemäß Artikel 7 Absatz 4 der Verbriefungsverordnung erlassenen technischen Durchführungsstandards näher bestimmten Muster für zugrunde liegende Risikopositionen in Kraft getreten sein. Zweitens muss die Registrierung von zumindest einem Verbriefungsregister durch die ESMA erfolgt sein. Die Änderung der Transparenzanforderungen des Eurosystems wird nach Ablauf eines Übergangszeitraums von drei Monaten wirksam, der ab dem Zeitpunkt beginnt, zu dem die beiden zuvor genannten Voraussetzungen erfüllt sind.

Im Hinblick auf vor dem 1. Januar 2019 ausgegebene ABS, die nicht der Verbriefungsverordnung unterliegen, bleiben die derzeitigen Meldepflichten des Eurosystems für Daten auf Einzelkreditenebene für drei Jahre nach dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der geänderten Transparenzanforderungen der EZB bestehen. Nach Ablauf dieses Zeitraums sollen die Offenlegungspflichten der Verbriefungsverordnung auch für diese ABS in vollem Umfang Anwendung finden.